

NATASHA A. KELLY

**SCHWARZ.
DEUTSCH.
WEIBLICH.**

Warum Feminismus mehr als
Geschlechtergerechtigkeit fordern muss

PIPER

Inhalt

- 1 So viel vorab 9
- 2 »Bin ich etwa keine Frau?« 6
- 3 Das Tor zur *weißen* Welt 20
- 4 Eine von vielen – mein Sinn für Community 24
- 5 Der Garten meiner Oma 33
- 6 »Jung, giftig und Schwarz« 38
- 7 »Vom Nutzen der Erotik« 45
- 8 Schwarze Aushängeschilder *weißer* (Fernseh-)Kultur 50
- 9 Das Spiel mit der Angst 58
- 10 Der Preis der Liebe 65
- 11 In Abwesenheit unserer Unterdrückter*Innen 70
- 12 »Farbe bekennen« 77
- 13 »Weißer Streß und Schwarze Nerven – Streßfaktor Rassismus« 82
- 14 Schatten der Vergangenheit 91
- 15 »Kinder der Befreiung« 105
- 16 Von Frieden und Freiheit singen 114

17	»Angelamania« – Ostdeutschland wirbt mit Angela Davis	124
18	Reflexionen zu »Machbuba«	131
19	Die fremde Heimat	139
20	Die »Baseballschlägerjahre«	146
21	Sisters Keeper – HüterIn meiner Geschwister	152
22	Die Afrikanische Diaspora in Berlin	158
23	Mit meinen afrikanischen Ahn*innen verbunden	165
24	Rasse und Nation	170
25	Internalisierter Rassismus und <i>Colorism</i>	179
26	Von Schwarzen Prinzessinnen und anderen Leitfiguren	188
27	Auf den Spuren der Familie Diek	199
28	Die Wissensfabrik	204
29	Transatlantische Wissenstransfers	213
30	Die Gegenwart des Schwarzen Widerstands	220
31	Kraft meines Amtes	231
32	Wie ich »Passdeutsche« wurde	240
33	Schwarze Frauen in der deutsch(sprachig)en Politik	246
34	Kunst und Propaganda	256
35	Der Blick zurück nach vorn	264
	Dank	269
	Anmerkungen	271